

KAISERLICHES



PATENTAMT.

## PATENTSCHRIFT

— № 290998 —

KLASSE 70b. GRUPPE 4.

AUSGEGEBEN DEN 28. MÄRZ 1916.

KLIO-WERK, FABRIK FÜR GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE, G. M. B. H.  
IN HENNEF A. D. SIEG.

**Füllfederhalter mit in den hohlen Halterschaft versenkbarer Schreibfeder, bei dem die Schreibfeder in einem mit Gewinde im Innern des Halterschaftes gelagerten Körper sitzt, der durch einen in der Verschlusskappe angeordneten Fortsatz gedreht wird.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. April 1914 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf die an sich bekannten Füllfederhalter mit in den hohlen Halterschaft versenkbarer Schreibfeder, bei denen die Schreibfeder in einem mit Gewinde im Innern des Halterschaftes gelagerten Körper sitzt, der durch einen in der Verschlusskappe angeordneten Fortsatz gedreht wird.

Die Erfindung besteht darin, daß der Schreibfedertragkörper in Gestalt eines kurzen Bolzens mit Außengewinde in dem mit Innengewinde versehenen Ende des hohlen Halterschaftes liegt und aus dieser Lage durch einen in der Verschlusskappe angeordneten, in eine Gewindebohrung des Bolzens eingreifenden Schraubstift in das Innere des Halterschaftes hineingebracht oder aus ihm herausgeholt werden kann.

Eine derartige Einrichtung bietet den bekannten gegenüber den Vorteil einer bedeutenden Vereinfachung sowie der vollständigen Freihaltung des Tintenraumes von baulichen Einzelteilen. Hierdurch wird das Fassungsvermögen des Tintenraumes beträchtlich vergrößert, ohne daß man die äußeren Abmessungen gegenüber einem gewöhnlichen Halter zu vergrößern brauchte. Ferner kommen alle solche Teile in Fortfall, die durch die chemischen Einwirkungen der Tinte mit der Zeit angegriffen werden könnten, wie z. B. Schraubenfedern. Die Zahl der Bauteile des Halters ist auf das äußerste beschränkt.

In der Zeichnung zeigen

Fig. 1 den neuen Füllfederhalter in der Stellung mit herausgezogener Schreibfeder, und Fig. 2 mit versenkter Schreibfeder.

Der hohle Federhalterschaft *a* ist am hinteren Ende durch einen Schraubstopfen *b* verschlossen. Am vorderen Ende besitzt der Schaft *a* das Innengewinde *c* und auf dem äußeren Mantel in einiger Entfernung vom Ende das Außengewinde *d*. Die Schreibfeder *e* sitzt in einem kurzen, mit Außengewinde versehenen Bolzen *f*. Dieses Außengewinde paßt zu dem Gewinde *c*. Die Verschlusskappe *g* trägt in ihrem Boden einen fest angeordneten Stift *h*, der am freien Ende mit Gewinde *i* versehen ist und sich mit diesem in eine entsprechende Gewindebohrung des Bolzens *f* einschrauben läßt. Die Kappe *g* besitzt auf ihrer Innenseite etwa bis zur Hälfte Gewinde, das zu dem Mantelgewinde *d* paßt. Dreht man die Kappe *g* rechts herum, so tritt der Stift *h* mit seinem Schraubende *i* in die Bohrung des Bolzens *f* ein und nimmt diesen mit, wobei er sich aus dem Gewinde *c* herausschraubt und in das Innere des Schaftes *a* gelangt. Sobald die Gewindegänge *c* überschritten sind, kann der Bolzen *f* frei in das Innere des hohlen Schaftes *a* eintreten. An dieser Stelle erfährt jedoch das Innengewinde der Kappe *g* das Außengewinde *d* des Schaftes *a*, wodurch ein freies Spiel der Kappe *g* und ein plötzliches Eindringen des Bolzens *f* in den hohlen Schaft *a* vermieden wird. Die Verschlusskappe *g* schraubt

man nun langsam weiter, bis ihr Boden die Öffnung des Schaftes *a* erreicht und abdichtet.

In gleicher Weise holt man umgekehrt die Feder mit ihrem Tragbolzen *f* aus dem Schaft *a* wieder hervor, wenn der Halter zum Schreiben bereit gemacht werden soll. Hierbei holt der Stift *h* den Bolzen *f* von selbst hervor und schraubt ihn in das Gewinde *c* ein. Der Stift *h* verläßt alsdann den Bolzen *f*, so daß die Kappe *g* abgenommen und auf das andere Ende des Halters aufgesteckt werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Füllfederhalter mit in den hohlen Halterschaft versenkbarer Schreibfeder, bei dem

die Schreibfeder in einem mit Gewinde im Innern des Halterschaftes gelagerten Körper sitzt, der durch einen in der Verschlusskappe angeordneten Fortsatz gedreht wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Schreibfedertragkörper in Gestalt eines kurzen Bolzens (*f*) mit Außengewinde in dem mit Innengewinde versehenen Ende des hohlen Halterschaftes (*a*) liegt und aus dieser Lage durch einen in der Verschlusskappe (*g*) angeordneten, in eine Gewindebohrung des Bolzens (*f*) eingreifenden Schraubstift (*h*) in das Innere des Halterschaftes (*a*) hineingebracht oder aus ihm herausgeholt werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

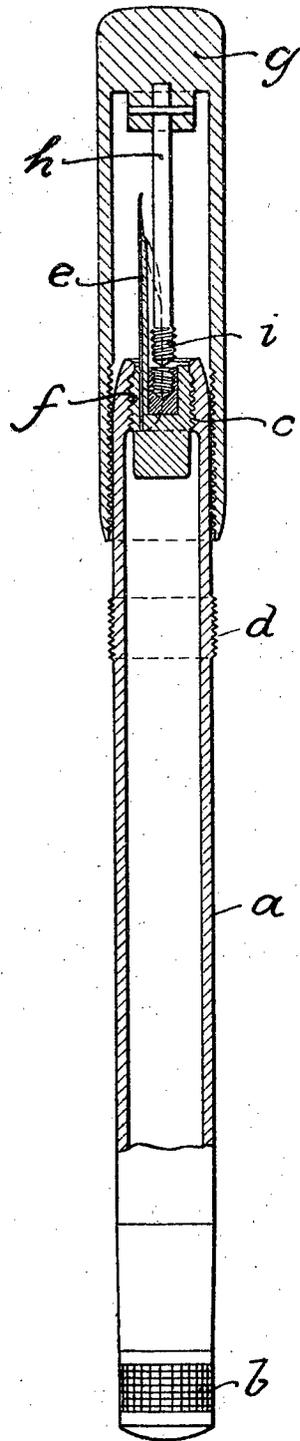


Fig. 2.

